



## Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Kolly Gabriel

2022-CE-229

### Zentralgefängnis: Was tut der Staatsrat? Verheimlicht er uns Verwaltungsprobleme?

#### I. Anfrage

Die Situation im Zentralgefängnis ist offenbar nicht ideal. Spannungen und Probleme beim Personalmanagement sowie die Stimmung im Zentralgefängnis scheinen die Arbeit zu beeinträchtigen. Die geplante Schliessung des Standorts und die Versetzung des Personals an den Standort Bellechasse hatten sicher ungünstige Auswirkungen auf die Angestellten.

Ich bitte den Staatsrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann der Staatsrat die Spannungen im Zentralgefängnis zwischen Personal und Abteilungsleiter bestätigen? Wenn ja, was ist der Grund dafür?
2. Wurden Massnahmen ergriffen, um die Spannungen zu analysieren und zu entschärfen und beim Personal wieder eine bessere Stimmung zu schaffen? Wenn ja, welche?
3. Hat der Staatsrat eine Administrativuntersuchung eingeleitet, um die Situation im Zentralgefängnis zu analysieren? Wenn ja, wer wurde mit der Untersuchung beauftragt?
4. Hat die SJSD einen Schlussbericht über die jüngsten Ereignisse und die Situation im Zentralgefängnis verfasst? Wenn ja, werden die Grossrätinnen und Grossräte den Bericht erhalten?
5. Beeinflussen die geplante Schliessung des Zentralgefängnisses und die damit einhergehende Versetzung der Mitarbeitenden das Arbeitsklima?
6. Wie wurden die Mitarbeitenden über die geplante Schliessung informiert?

21. Juni 2022

#### II. Antwort des Staatsrats

Einleitend erinnert der Staatsrat daran, dass es in der Freiburger Strafanstalt (FRSA) in den letzten Jahren im Personalbereich bedeutende Veränderungen gegeben hat, und dies in allen Abteilungen. Die Handhabung dieser vielen Mutationen war für die FRSA eine grosse Herausforderung. Dank der grossen Flexibilität und dem unermüdlichen Einsatz auf allen Ebenen hatte dies jedoch keine Auswirkungen auf die Leistungen.

Im Umgang mit der Coronapandemie im Freiheitsentzug hat sich die Reaktions- und Anpassungsfähigkeit der Organisation, der Kader und der Mitarbeitenden gezeigt.

Die Erarbeitung und Umsetzung des neuen Dienstsystems beweisen, dass die FRSA den Mut hat, neue Wege zu gehen, und über sehr kompetentes Personal verfügt. Die Beibehaltung der aktuellen Betreuungsaufgaben ist ein Beleg für das solide und umfassende Vollzugssystem der FRSA.

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass die FRSA über eine Personalkommission verfügt, die den Kontakt zwischen Mitarbeitenden und Anstaltsdirektion pflegt. Im Tätigkeitsbericht 2021 äussert der Präsident der Kommission die Ansicht, dass die Zusammenarbeit «fruchtbar und solidarisch» sei. Die Stärke der FRSA liege in ihrer generationenübergreifenden Kraft. Es sei wichtig, für das Wohl des Personals und mit dem Direktionsrat zusammenzuarbeiten. Die Personalkommission achte darauf, die Kommunikation aufrechtzuerhalten und den Dialog zu pflegen, da die Handlungsfreiheit in der Verantwortung jeder und jedes einzelnen liege. Gerüchte und Gespräche hinter vorgehaltener Hand seien hingegen kontraproduktiv und ungesund.

*1. Kann der Staatsrat die Spannungen im Zentralgefängnis zwischen Personal und Abteilungsleiter bestätigen? Wenn ja, was ist der Grund dafür?*

Es gibt keine Spannungen zwischen dem gesamten Personal und dem Abteilungsleiter. Allerdings gibt es wie in jeder Organisation Spannungen zwischen der Leitung und einigen Mitarbeitenden, die das Management betreffen. Einzelheiten werden in den folgenden Antworten ausgeführt.

*2. Wurden Massnahmen ergriffen, um die Spannungen zu analysieren und zu entschärfen und beim Personal wieder eine bessere Stimmung zu schaffen? Wenn ja, welche?*

*3. Hat der Staatsrat eine Administrativuntersuchung eingeleitet, um die Situation im Zentralgefängnis zu analysieren? Wenn ja, wer wurde mit der Untersuchung beauftragt?*

Es wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Beanstandungen zu untersuchen. Es wurde jedoch keine Administrativuntersuchung eröffnet.

Einerseits wurde Anfang 2022 in der FRSA eine interne Untersuchung durchgeführt, nachdem sich mehrere Personen des Gesundheitsdienstes des Zentralgefängnisses beschwert hatten und es dort zu mehreren Kündigungen gekommen war.

Andererseits hatte der Direktor der FRSA am 12. Februar 2022 einen Brief vom VPOD / Gewerkschaft der Angehörigen der Polizeikräfte (nachfolgend: VPOD) erhalten, in dem von einer gestörten Situation beim Personal des Zentralgefängnisses berichtet wurde. Daraufhin wurde der ehemalige Richter und Gerichtspräsident Michel Morel mit der Untersuchung der Situation beauftragt.

Im Brief des VPOD wurden Beanstandungen von Fachpersonen für Justizvollzug aufgeführt, namentlich: Konflikte zwischen Gefangenen und Vollzugsangestellten, bei denen letztere beschimpft und bedroht und ihrer Meinung nach vom Abteilungsleiter nicht genügend verteidigt wurden; Bitten und Fragen der Vollzugsangestellten zu den Überwachungskameras des Zentralgefängnisses, die nicht beachtet wurden; Anspielungen des Abteilungsleiters, wonach einige Vollzugsangestellten sich nicht an das Zeiterfassungssystem hielten; mangelnde Wertschätzung der Vollzugsangestellten.

Die Untersuchung befasste sich mit den beiden oben erwähnten Bereichen und sollte die folgenden Fragen beantworten:

- > Sind die Anschuldigungen gegen den Abteilungsleiter Zentralgefängnis aus dem Brief des VPOD begründet? Wenn ja, welche Verfehlungen sind ihm vorzuwerfen? Handelt es sich um schwere Verfehlungen?
- > Sind die Anschuldigungen und Klagen gegen den Abteilungsleiter Zentralgefängnis, aufgrund derer die FRSA nach dem Weggang dreier Pflegefachfrauen eine interne Untersuchung zum Gesundheitsdienst veranlasste, begründet? Wenn ja, welche Verfehlungen sind ihm vorzuwerfen? Handelt es sich um schwere Verfehlungen?
- > Wenn sich herausstellt, dass das allgemeine Arbeitsklima im Zentralgefängnis sehr schlecht ist: Ist dies dem Abteilungsleiter Zentralgefängnis anzulasten?

Die Untersuchung wurde von 24. Februar bis 8. April 2022 durchgeführt. Während dieser Zeit war der Abteilungsleiter Zentralgefängnis suspendiert.

Im Rahmen der Untersuchung wurden rund zehn Personen angehört.

Es wurden keine schweren Verfehlungen festgestellt. Im Übrigen weist die Untersuchung auf einige umstandsbedingte Schwierigkeiten im Personalmanagement hin.

Aufgrund dieser Ergebnisse und auf Rat des Untersuchungsbeauftragten beschloss die SJSD, die Untersuchung auf diesem Stand abzubrechen und auf die Weiterführung der Anhörungen und die Verfassung eines Berichts mit so magerem Inhalt zu verzichten.

Der Abteilungsleiter Zentralgefängnis hat einige hinreichend belegte Mängel anerkannt und es wurden die nötigen Korrekturen vorgenommen.

Schliesslich hat sich die SJSD Anfang Sommer mit Vertretenden des VPOD getroffen, um über die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen Bilanz zu ziehen.

4. *Hat die SJSD einen Schlussbericht über die jüngsten Ereignisse und die Situation im Zentralgefängnis verfasst? Wenn ja, werden die Grossrätinnen und Grossräte den Bericht erhalten?*

Wie oben erwähnt wurde kein Bericht verfasst, weil es angesichts der Untersuchungsergebnisse nicht erforderlich war.

5. *Beeinflussen die geplante Schliessung des Zentralgefängnisses und die damit einhergehende Versetzung der Mitarbeitenden das Arbeitsklima?*

Die Tätigkeit der FRSA wird als Ganzes von den verschiedenen Bauarbeiten für die FRSA 2025 beeinflusst. Neben den täglichen Aufgaben laufen Vorbereitungsarbeiten, nicht nur im Hinblick auf die Erweiterung von Bellechasse, sondern auch für den Umzug des Zentralgefängnisses.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Standorte der FRSA sind an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt. So wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Nach dem tatsächlichen Umzug des Zentralgefängnisses werden eine Einrichtungsphase und sicher auch einige Anpassungen nötig sein (Bezug der neuen Räumlichkeiten, Anpassung der Gebäudefunktionen, Fusion der Gesundheits- und Sozialdienste usw.). Über die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wird das gesamte Personal der FRSA informiert.

Das Arbeitsklima beim Personal ist im Allgemeinen dynamisch und positiv. Die Zusammenarbeit und der Austausch ermöglichen eine weitere Annäherung der beiden Standorte und den Einbezug des betroffenen Personals. Die Mitarbeitenden sind motiviert, sich an der Entwicklung der Projekte zu beteiligen.

*6. Wie wurden die Mitarbeitenden über die geplante Schliessung informiert?*

Die Informationen zur FRSA-Strategie und das Organigramm FRSA 2025 werden dem Personal über den FRSA-Sharepoint, an Kaderkonferenzen, über ihren Abteilungsleiter und an der Jahresversammlung mitgeteilt. Allgemeine Informationen für die Öffentlichkeit wie die Strafvollzugspolitik werden auch auf der Website der FRSA auf dem Portal des Staates Freiburg veröffentlicht.

Alle Kommissionen einschliesslich der FRSA-Personalkommission haben die Informationen über die Entwicklung der Projekte, den Stand der Bauarbeiten und die Jahresziele der FRSA erhalten. Die Kommissionen haben die ihnen vorgelegten Inhalte bestätigt.

*5. September 2022*